

Editorial

Reiner Keller, Willy Viehöver, Werner Schneider

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Keller, Reiner, Willy Viehöver, and Werner Schneider. 2015. "Editorial."
Zeitschrift für Diskursforschung / Journal for Discourse Studies 3 (2): 110-12.
<https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/soziologie/zfd>.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under the following conditions:

Deutsches Urheberrecht

Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:

<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publizieren>





Zeitschrift für Diskursforschung

Journal for Discourse Studies

Herausgegeben von Reiner Keller | Werner Schneider | Willy Viehöver

- **Thomas Niehr / Eva Dickmeis / Bianka Trevisan / Eva-Maria Jakobs**
Neue Wege der linguistischen Diskursforschung
- **Marlon Barbehön**
Städtische Europadiskurse und die Konstitution lokalpolitischer
Möglichkeitsräume: Das Beispiel Feinstaubpolitik in Frankfurt am Main
- **Simon-Philipp Pfersdorf**
Die diskursive Konstruktion von Regulierungswissen am Beispiel
des gesellschaftlichen Umgangs mit Nanotechnologie
- **Reiner Keller / Achim Landwehr / Wolf-Andreas Liebert /
Werner Schneider / Jürgen Spitzmüller / Willy Viehöver**
Diskurse untersuchen – ein Gespräch zwischen den Disziplinen (Teil 2)

Inhaltsverzeichnis

Reiner Keller / Willy Viehöver / Werner Schneider

Editorial 110

Themenbeiträge

Thomas Niehr / Eva Dickmeis / Bianka Trevisan / Eva-Maria Jakobs

Neue Wege der linguistischen Diskursforschung 113

Marlon Barbehön

Städtische Europadiskurse und die Konstitution lokalpolitischer
Möglichkeitsräume: Das Beispiel Feinstaubpolitik in Frankfurt am Main 137

Simon-Philipp Pfersdorf

Die diskursive Konstruktion von Regulierungswissen am Beispiel
des gesellschaftlichen Umgangs mit Nanotechnologie 159

*Reiner Keller / Achim Landwehr / Wolf-Andreas Liebert / Werner Schneider /
Jürgen Spitzmüller / Willy Viehöver*

Diskurse untersuchen – ein Gespräch zwischen den Disziplinen (Teil 2) 183

Review

Annette Knaut

Rezension zu Michael Kauppert / Irene Leser (Hrsg.):
Hillarys Hand. Zur politischen Ikonographie der Gegenwart. 208

Berichte

Maya Halatcheva-Trapp / Wolf J. Schünemann

Die Diskursive Konstruktion von Wirklichkeit II –
Interdisziplinäre Perspektiven einer wissensoziologischen Diskursforschung 216

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

nach einem an Diskursereignissen wahrhaft reichhaltigen Frühjahr und Sommer 2015 präsentieren wir Ihnen dieses Mal ein Heft mit ausschließlich deutschsprachigen Beiträgen. Dabei verdeutlichen die ersten drei Artikel recht eindrücklich das zentrale Anliegen der ZfD/JfD, das dann im anschließenden Rundgespräch noch einmal zum Ausdruck kommt: Für die Diskursforschung lohnt durchweg der Blick über die jeweiligen Grenzen der eigenen Disziplin. Dies zum einen deswegen, weil dadurch Hinweise auf methodisch-praktische Lösungen oder theoretische Reflexionen in Bezug auf Umsetzungen von Diskursperspektiven gewonnen werden, die aus dem disziplinär geprägten Blick nur schwerlich in den eigenen Wahrnehmungshorizont geraten. Und dies zum anderen auch dahin gehend, dass auf der Ebene der Inhalte der Gegenstand »Diskurse« aus einer Vielzahl von Disziplinen mit je unterschiedlichen Fragen behandelt wird, die sich im besten Sinne komplementär zueinander verhalten (können). Interessant wäre es in dieser Hinsicht, gegenstandsbezogene Forschungen mit unterschiedlichem Hintergrund zu versammeln – und damit auch den Weg für weitere interdisziplinäre Zusammenarbeiten auszubauen (wo sie denn sinnvoll erscheinen – keineswegs als Selbstzweck der Forschungsförderung).

Im ersten Beitrag stellen *Thomas Niehr, Eva Dickmeis, Bianka Trevisan und Eva-Maria Jakobs* eine neuartige Verbindung quantitativer und qualitativer Verfahren für die Analyse von Big Data in der linguistischen Diskursforschung vor. In diesem Ansatz kombinieren die AutorInnen Methoden der diskurslinguistischen Argumentationsanalyse mit Methoden des Linguistischen Text Mining mit dem Ziel, am Beispiel eines Diskurses über Infrastrukturmaßnahmen ein computergestütztes Verfahren für die semi-automatisierte Identifizierung und Analyse von Argumenten in großen Textkorpora zu entwickeln. Dabei werden sprachliche Mittel herausgearbeitet, die als Merkmale von Argumentationsmustern betrachtet werden und das Vorkommen von Argumenten und ihren Verwendungsweisen in Texten indizieren können.

Ausgehend von der Feststellung, dass die lokalpolitischen Rahmenbedingungen von Städten und Gemeinden in vielfältiger Weise vom Regieren im Mehrebenensystem der EU beeinflusst sind, befasst sich *Marlon Barbehön* im zweiten Beitrag mit der Frage, wie die europäische Integration in einer Stadt diskursiv konstruiert wird und welche Implikationen für den Umgang mit europapolitischen Anforderungen damit einhergehen. Barbehön rekonstruiert am Beispiel der Stadt Frankfurt am Main die kollektiven Deutungsmuster, welche die sinnhafte Aneignung Europas im sozialräumlichen Kontext die-

ser Stadt organisieren. Zudem analysiert der Autor, wie das europapolitische Wissen der Stadt einen lokalpolitischen Möglichkeitsraum aufspannt, der die Umsetzung der EU-Feinstaubrichtlinie strukturiert.

Der folgende Beitrag von *Simon-Philipp Pfersdorf* plädiert für ein wissenssoziologisches Verständnis und eine entsprechende Analyse der gesellschaftlichen Regulierung von Wissenschaft und Technologie. Davon ausgehend betrachtet der Autor Wissenspolitik als eine Regulierungskonzeption, die auf einer Neukonfiguration von Wissen und Macht beruht. Am Beispiel des Umgangs mit Nanotechnologie zeigt Pfersdorf mithilfe einer Diskursanalyse auf, wie sich Sprecherrollen, Verantwortungszuschreibungen und Regelungsstrukturen im Diskurs um die Nanotechnologie phasenspezifisch verändern und inwiefern Dispositive einflussmächtig werden könnten. Mit dem Fokus auf die Veränderung der Macht-Wissensverhältnisse stellt dieser aus der Wissenspolitik abgeleitete Analyseansatz eine wissenssoziologische Alternative zu Studien dar, deren Fokus auf Steuerungsproblemen liegt.

Daran schließt der zweite Teil der in Ausgabe 1/2015 begonnenen interdisziplinären Gesprächs- bzw. Diskussionsrunde zum Themenkomplex Diskurs/Diskursforschung an. *Reiner Keller, Achim Landwehr, Wolf-Andreas Liebert, Werner Schneider, Jürgen Spitzmüller* und *Willy Viehöver* diskutieren die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Entwicklungen und Begrifflichkeiten der Diskursforschung in der Geschichtswissenschaft, der Soziologie und der Sprachwissenschaft sowie die sich daraus ergebenden forschungspraktischen Konsequenzen.

In einer ausführlichen Buchbesprechung widmet sich *Annette Knaut* dem von *Michael Kauppert* und *Irene Leser* herausgegebenen Buch *Hillarys Hand. Zur politischen Ikonographie der Gegenwart*. Das Buch schließt an die jüngsten Debatten um die Bedeutung visueller Phänomene an, die am Beispiel des Fotos, das unter dem Titel »*President Obama and Vice President Joe Biden, along with members of the national security, receive an update on the mission against Osama bin Laden in the Situation Room of the White House*« weltbekannt wurde, sowohl aus soziologischen als auch aus kunst- und kulturwissenschaftlichen Perspektiven aufgegriffen werden. Das vorliegende Heft endet mit einem von *Wolf J. Schünemann* und *Maya Halatcheva-Trapp* verfassten Bericht zur Tagung *Die Diskursive Konstruktion von Wirklichkeit II – Interdisziplinäre Perspektiven einer wissenssoziologischen Diskursforschung*, die am 26. und 27. März 2015 an der Universität Augsburg stattfand.

Wie immer wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre.

Reiner Keller, Werner Schneider, Willy Viehöver

Anschriften:

Prof. Dr. Reiner Keller
Lehrstuhl für Soziologie
Universität Augsburg
Universitätsstraße 10
86159 Augsburg
reiner.keller@phil.uni-augsburg.de

Prof. Dr. Werner Schneider
Lehrstuhl für Soziologie/Sozialkunde
Universität Augsburg
Universitätsstraße 10
86159 Augsburg
werner.schneider@phil.uni-augsburg.de

Prof. Dr. Willy Viehöver
Professur für Gesundheitssoziologie
Universität Augsburg
Universitätsstraße 10
86159 Augsburg
wilhelm.viehoever@phil.uni-augsburg.de